



**Once Only proaktiv angeboten und Ende-zu-Ende digitalisiert:
Konkrete Umsetzungsmöglichkeiten für das Zielbild**
Strategisches Schwerpunktthema Digitale Anwendungen



Inhaltsübersicht

1

Was wollen wir gemeinsam erreichen?



Zielbild des Schwerpunktthemas
Digitale Anwendungen

2

Wie wollen wir es gemeinsam erreichen?



Arbeitsprogramm zur Umsetzung des Schwerpunktthemas
Digitale Anwendungen

3

Wie können Sie ganz persönlich daran mitarbeiten?



konkrete Umsetzungsvorhaben und -möglichkeiten für das
Zielbild Digitale Anwendungen

Kernaspekte des Zielbilds im Schwerpunktthema Digitale Anwendungen

Digitale Anwendungen



Stärkung von Nachnutzung,
EfA und Kooperationen

Weiterentwicklung OZG und
Umsetzung SDG

Föderale IT-Architektur und
digitale Identität

deutschlandweit **flächendeckend**,
nutzerfreundlich und **möglichst mobil**

Daten **Once Only** wiederverwenden,
mit Einverständnis der Nutzenden

Verfahren **Ende-zu-Ende digital** und
möglichst weitgehend **automatisiert**

Leistungen nach Möglichkeit **proaktiv
anbieten** bzw. initiieren

mit **einheitlichen Basisdiensten** nutz-
bar, insbesondere Authentifizierung,
Nutzerkonto, Postfach, Statusmonitor,
Datenschutzcockpit

Unser Spirit:

einfach machen

- spürbare und messbare Mehrwerte schaffen, durch konkrete Umsetzungen
- so wenig abstrakt-generelle und formal-theoretische Abhandlungen wie nötig, so viel konkreter Nutzen wie möglich
- (berechtigte) Unzufriedenheit vieler Nutzenden ernst nehmen und praktische Hürden beseitigen, statt Erklärungen für den Ist-Zustand zu liefern
- neue Wege beschreiten, wo ausgetretene Pfade nicht zum Ziel führen, die Spielregeln verändern, um mehr Innovation und Geschwindigkeit zu ermöglichen

Zielbild für den SPT Digitale Anwendungen

Stärkung von Nachnutzung, EfA und Kooperationen



Nutzende



Leistungen der Verwaltung deutschlandweit
**flächendeckend, nutzendenfreundlich, barrierefrei
und möglichst mobil digital nutzen**

können zwischen verschiedenen (wiedererkennbar)
öffentlichen und privaten Angeboten wählen



flächendeckendes EfA-Basisangebot für mind. 15
wichtigste und am häufigsten genutzte bundes-
rechtlich einheitlich geregelte Leistungen

IT-Planungsrat schafft hierfür die notwendigen
Rahmenbedingungen und sorgt mit dem Bund
für die erforderliche Verbindlichkeit.



Anbietende

Fachverantwortliche in Bund, Ländern und
Kommunen sowie andere Anbieter entwickeln
innovative Anwendungen auf standardisierten
Schnittstellen im Ökosystem der öffentlichen
Verwaltung

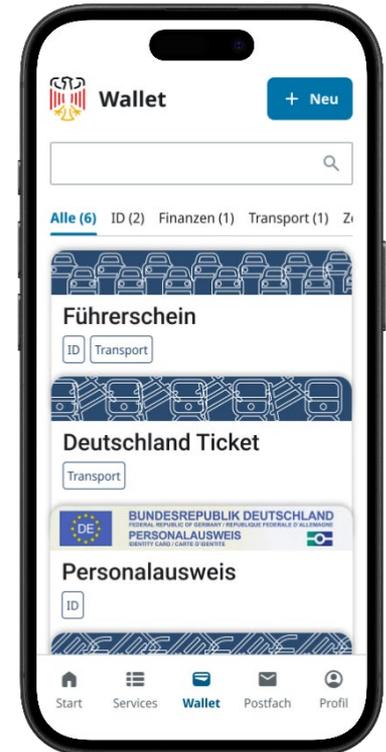
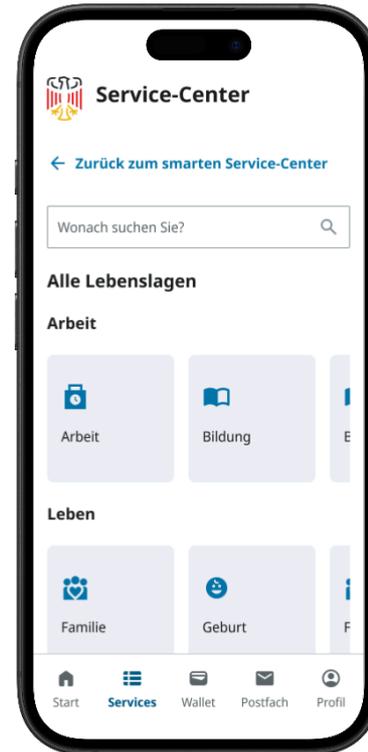
operationalisierte Aufgaben

- Grundfinanzierung für EfA-Basisangebot weiterentwickeln, u.a. mit klaren Qualitätskriterien, und Wirksamkeit laufend evaluieren (→ PG EfA-Finanzierung); engere Verzahnung und festere Verankerung der Digitalisierungsaufgaben in der Fachlichkeit (→ PG Struktur)
- transparentes öffentliches Monitoring der bundesweiten Flächendeckung der mindestens 15 Leistungen
- laufende Evaluierung, Weiterentwicklung und verbindliche Durchsetzung der „EfA-Standards“ (technisch, organisatorisch, rechtlich)
- Bündelung wichtiger verfügbarer Leistungen in einer **Deutschland-App**
- **API** für gewerbliche Drittanwendungen ermöglichen, Anreizsysteme schaffen, Spielregeln festlegen und gezielt vorantreiben; rechtliche Verpflichtung zur Annahme standardkonformer Daten

Die Deutschland-App soll schrittweise alle staatlichen Verwaltungsangebote bündeln.

Im ersten Schritt könnten wichtige und weitreichend ausgerollte eFÄ-Services sowie Online-Dienste des Bundes und Authentifizierungsmittel in der Deutschland-App an einer Stelle gebündelt werden.

- enthält die wichtigsten digitalen **Authentifizierungsmittel**, wie die eID
- bündelt die wichtigsten **Online-Dienste** von Bund, Ländern und Kommunen, die großflächig verfügbar sind
- **responsive und anwendungsfreundliche** Online-Dienste werden im ersten Schritt in die Oberfläche eingebunden
- weitere Online-Dienste werden sukzessive ergänzt, wenn sie die **Qualitätskriterien** erfüllen
- **weitere Funktionalitäten** werden schrittweise ergänzt und im Hintergrund eine moderne, **modularisierte und standardisierte IT-Architektur** aufgebaut





API-Ökosystem:

Mehr Wettbewerb und Innovation wagen!

Bilanz und Lessons learned OZG



- einige wenige **EfA-Flaggschiff-Projekte**, wie Einmalzahlung Studierende, Überbrückungshilfen, BAföG digital waren hinsichtlich Qualität, Innovationsgrad, Effizienz, Geschwindigkeit und Rollout erfolgreich, meist in krisenbedingten Sondersituationen



- selbst mit hohem politischem Engagement (Fokusleistungen) und starkem finanziellen Einsatz darüber hinaus nur **begrenzte Erfolge**



- Umsetzungsgeschwindigkeit, -qualität, -effizienz und -kapazität** öffentlicher IT-Dienstleister hat sich als nicht ausreichend erwiesen für Erfolge in der Breite



- zahlreiche **EfA-Monopole** sind entstanden, weil offene Schnittstelle nicht angeboten und Quellcode nicht veröffentlicht wird



- Fachverfahrenshersteller häufig **Gatekeeper**, die mit Produkt- und Preispolitik Rollout zugunsten eigener Produkte verzögern bzw. massiv Mittel abschöpfen



- Nutzungszahlen und Zufriedenheit** nur in Ausnahmefällen gut, häufig sehr schlecht

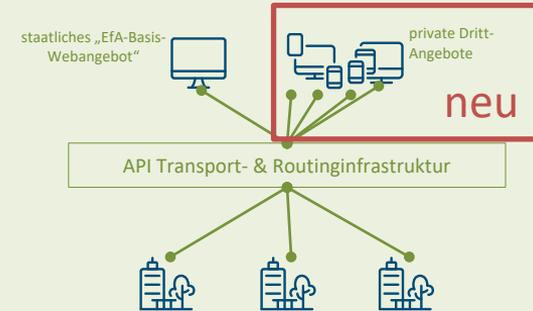


- nur in wenigen Ausnahmefällen konnten für Behörden **Effizienzgewinne** erzielt werden



- hohe **Betriebskosten** sowie **Kosten** für Pflege und Weiterentwicklung der Online-Dienste in 2025ff.

Ökosystem-Ansatz für die Verwaltungsdigitalisierung: Mehr Wettbewerb und Innovation wagen!



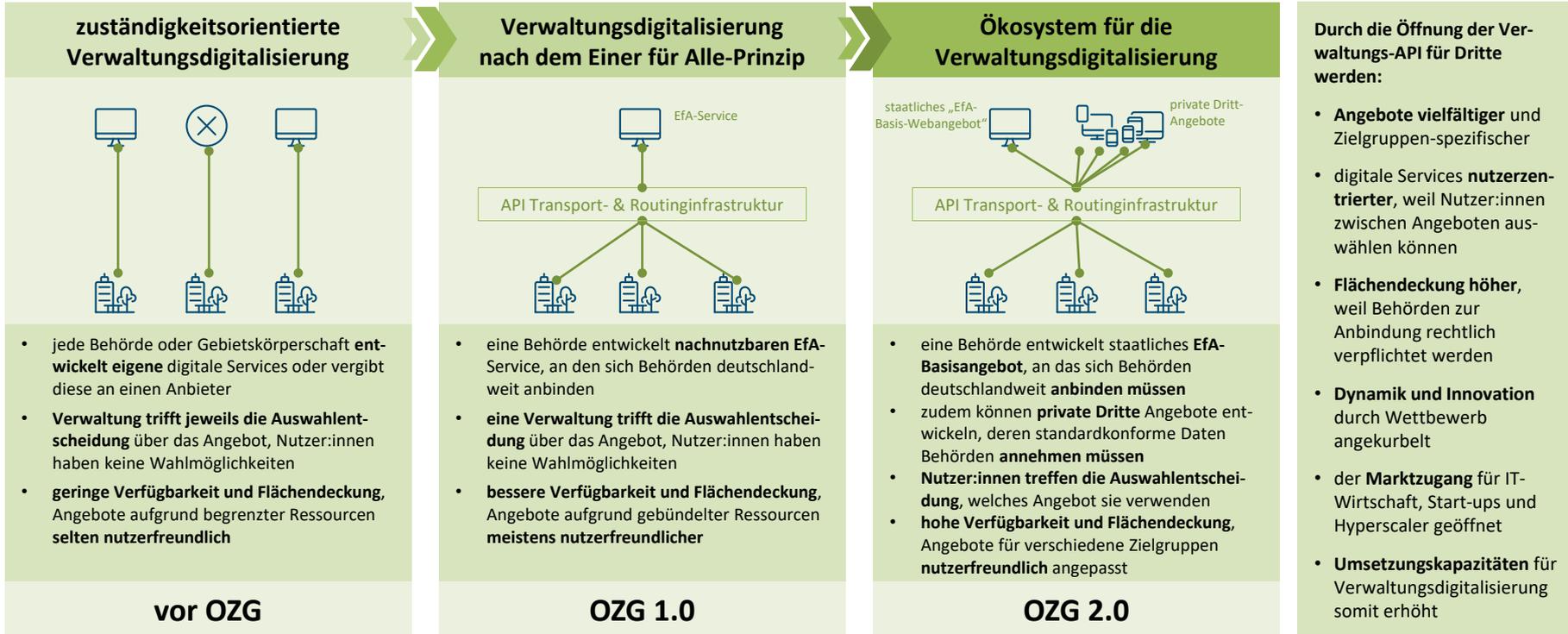
- eine Behörde entwickelt staatliches **EfA-Basisangebot mit standardisierten Schnittstellen**, an das sich Behörden deutschlandweit **anbinden**
- zudem können **private Dritte** Angebote entwickeln, deren standardkonforme Daten Behörden **annehmen müssen**
- Fachverfahrenshersteller müssen die Schnittstelle anbieten** und auch für eigene Online-Dienste nutzen; die Marktposition darf nicht ausgenutzt werden
- Nutzer:innen treffen die Auswahlentscheidung**, welches Angebot sie verwenden

OZG 2.0



Öffnung der API zur Verwaltung als nächster Schritt zur Schaffung eines digitalen Ökosystems der Verwaltung mit der Wirtschaft

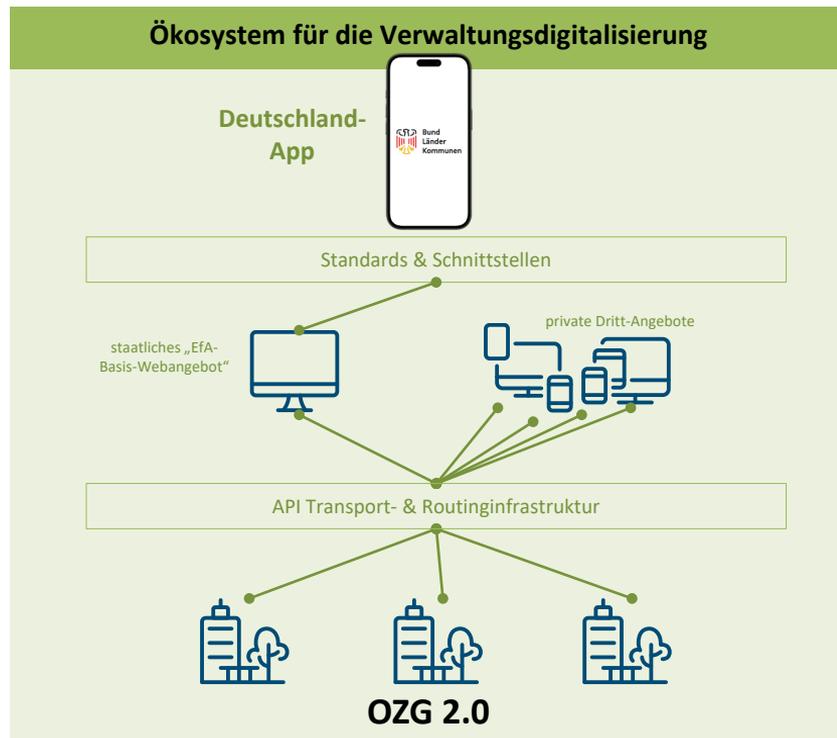
Die **Öffnung der Routing- und Transportinfrastruktur-API für Dritte** ist der logische nächste Schritt der Verwaltungsdigitalisierung:





Öffnung der API zur Verwaltung und Deutschland-App sind die nächsten Schritte zur Schaffung eines digitalen Ökosystems

Öffnung der Routing- und Transportinfrastruktur-API für Dritte und Deutschland-App verbessern das Angebot digitaler Services:



- enthält die wichtigsten digitalen **Authentifizierungsmittel**, wie die eID
- bündelt die wichtigsten **Online-Dienste** von Bund, Ländern und Kommunen, die großflächig verfügbar sind
- eine Behörde entwickelt staatliches **EfA-Basisangebot**, an das sich Behörden deutschlandweit **anbinden müssen**
- zudem können **private Dritte** Angebote entwickeln, deren standardkonforme Daten Behörden **annehmen müssen**
- **Nutzer:innen treffen die Auswahlentscheidung**, welches Angebot sie verwenden



- **Angebote vielfältiger** und Zielgruppen-spezifischer
- digitale Services **nutzendenzentrierter** und mit **hohen Qualitätsanforderungen**
- **Flächendeckung höher**, weil Behörden zur Anbindung rechtlich verpflichtet werden
- **Dynamik und Innovation** durch Wettbewerb angekurbelt
- **Marktzugang** für IT-Wirtschaft, Start-ups und Hyperscaler geöffnet
- **Umsetzungskapazitäten** für Verwaltungsdigitalisierung erhöht

Zielbild für den SPT Digitale Anwendungen

Weiterentwicklung OZG und Umsetzung SDG




IT-PLANUNGSRAT
Gemeinsam wirksam.

Nutzende



brauchen bei der Verwendung digitaler Services nur Daten anzugeben, die in der gesamten Verwaltung noch nicht vorliegen.

Alle anderen Daten können mit ihrem Einverständnis im Sinne des **Once Only**-Prinzips über alle Verwaltungsbereiche hinweg sicher wiederverwendet werden.

erste Leistungen der Verwaltung werden **proaktiv angeboten bzw. initiiert**, sofern der Antragsanlass bekannt ist und die -daten vorliegen



 IT-Planungsrat

hat die technischen Voraussetzungen dafür geschaffen, dass Daten bei Bedarf und mit Einverständnis der Nutzenden zwischen den Anwendungen und Bereichen der öffentlichen Verwaltung **einheitlich standardisiert** über das NOOTS ausgetauscht werden können

in bis zu 10 wichtigen bundesrechtlich einheitlich geregelten Verwaltungsverfahren wird der IT-PLR in verbindlicher Kooperation mit der Fachlichkeit nächste Generation von E2E-Once Only-OZG-Services initiieren.



Anbietende

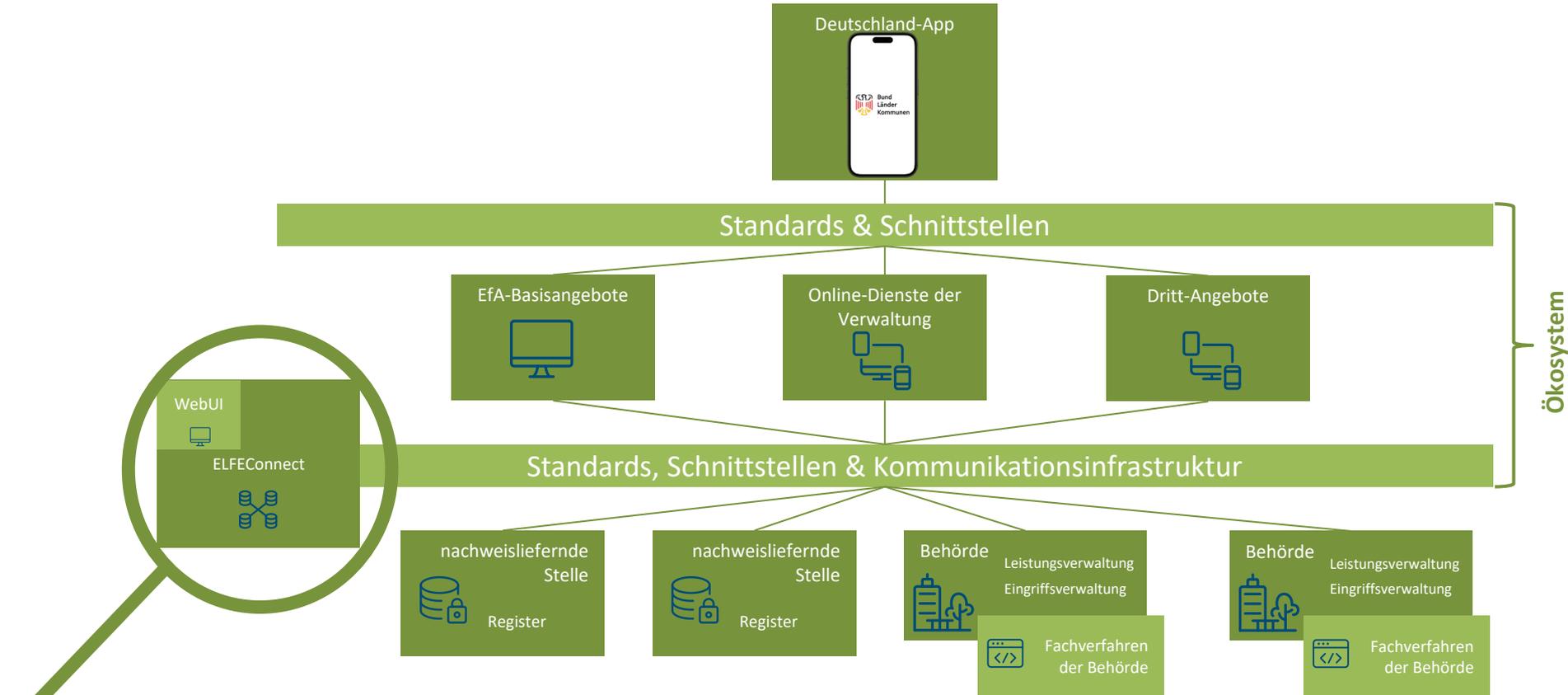
Digitale Anwendungen verarbeiten Daten soweit möglich **automatisiert**, um die Verwaltung zu entlasten, Ressourcen zu schonen und Verfahren zu beschleunigen, zumindest sind die Verwaltungsprozesse **Ende-zu-Ende vollständig digitalisiert**.



operationalisierte Aufgaben

- Identifikation von geeigneten wichtigen bundesrechtlich geregelten Verwaltungsverfahren (Untermenge EfA-Basisangebot) für Once Only, Ende-zu-Ende und proaktive Leistungsangebote
- verbindliche Kooperationen mit der Fachlichkeit zur Umsetzung der ausgewählten Ende-zu-Ende-Once Only- und proaktiven Services
- NOOTS-Anbindung der Verfahren und laufende Evaluierung notwendiger Erweiterungen für umfassende Nutzung von Once Only- und Automatisierungspotenzialen (z.B. nicht durch das NOOTS abgedeckte Datenanforderungen oder jenseits Online-Diensten)

Deutschland-App und ELFEConnect bündeln für verschiedene Nutzendengruppen zentral Komplexität



Bereits heute kann Once Only genutzt werden, um Leistungen zu vereinfachen

Status Registerabrufe heute



- „die Verwaltung“ verfügt bereits in erheblichem Umfang über Daten, die im Rahmen von Verwaltungsverfahren benötigt werden



- zahlreiche Register bieten bereits standardisierte Abrufmöglichkeiten für die jeweiligen Daten an



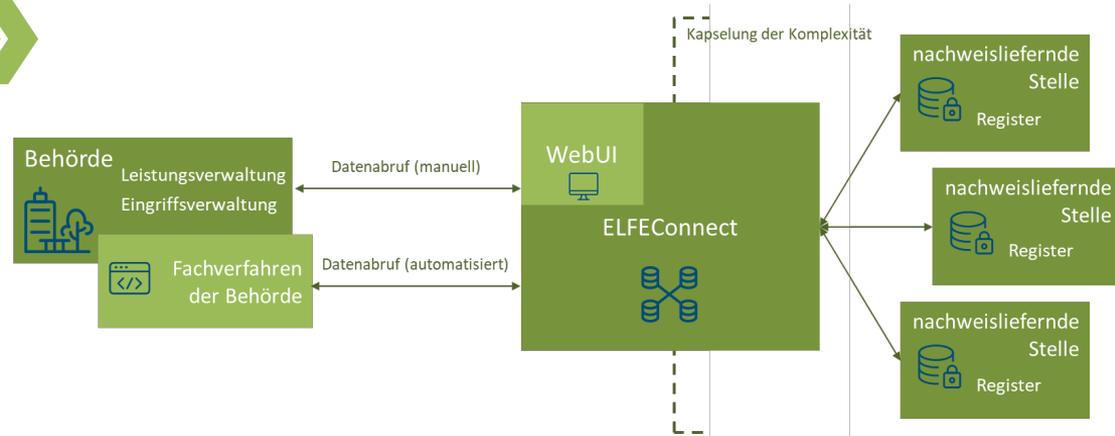
- im konkreten Verwaltungsverfahren werden häufig Daten aus verschiedenen Quellen benötigt, die jedoch fachspezifische Datenaustausch- und Transportstandards verwenden



- für das einzelne Verwaltungsverfahren entsteht dadurch eine kaum beherrschbare Komplexität, wenn Daten aus verschiedenen Quellen verwendet werden sollen

ELFE Connect stellt heute bereits Daten bundesweit zum Abruf für Behörden im Sinne des Once Only-Prinzips bereit.

- Komponente ermöglicht Behörden, Daten aus verschiedenen Registern abzurufen
- bietet Behörden einen einfachen Zugang zu elektronischen Datenabrufen manuell über ein WebUI oder automatisiert über ein Fachverfahren
- ermöglicht den Datenabruf für alle Anträge (Papier und digital)



Wesentliche Datenkategorien können bereits über ELFEConnect abgerufen werden

Insbesondere im übergreifend bedeutsamen Bereich „Einkommen“ bietet ELFEConnect integrierten Zugang zu wesentlichen Datenquellen

Nachweis Gehaltsdaten

produktiv

- unabhängig vom jeweiligen Fachverfahren
- Voraussetzung Zeichnung der rvBEA-Rahmenvereinbarung

Nachweis Mutterschaftsgeld

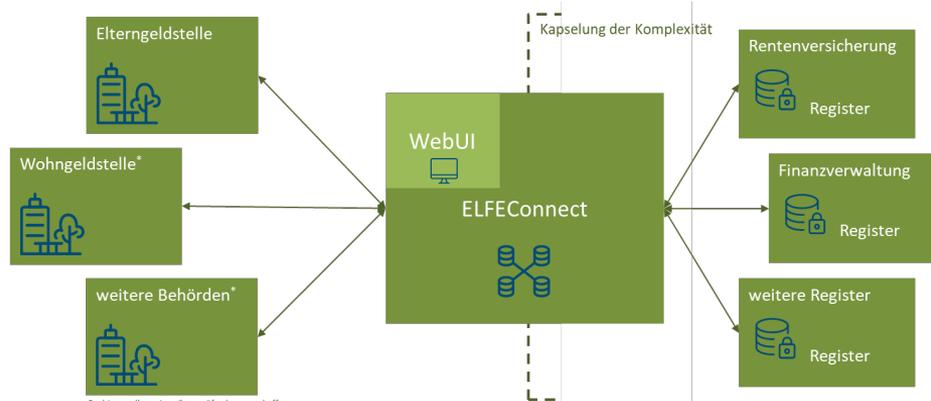
ab 1.5.25

- unabhängig vom jeweiligen Fachverfahren

Nachweis Einkommensdaten

ab 1.6.25

- unabhängig vom jeweiligen Fachverfahren



Rechtsgrundlagen jeweils zu prüfen bzw. zu schaffen

Vorteile von ELFEConnect:

- setzt das „**Once-Only-Prinzip**“ bereits heute um
- verwendet nur bereits **bestehende und etablierte Standards** (OSCI, XÖV)
- **reduziert Komplexität** für abrufende Behörden und Verfahren
- **reduzierter Personal- und Mitwirkungsaufwand** (Gutachten des NKR)
- **erleichterte Antragstellung** durch weniger Mitwirkungsaufwand
- **ermöglicht voll-digitale Antragstellung** (Reifegrad 4; elektronische Nachweise)

Testsystem steht allen Interessierten zur Verfügung

Kontakt: elfe@betriebskoordination.bremen.de

Zielbild für den SPT Digitale Anwendungen

Föderale IT-Architektur und digitale Identität



Nutzende



Nutzer:innen können digitale Services der Verwaltung mit ein- und denselben nutzerfreundlichen **Basisdiensten** sicher verwenden, z.B. einem Konto und einem Postfach.

Die **digitale Identität** kennen und nutzen sie sogar regelmäßig im Privat- und Wirtschaftsleben, da diese auch außerhalb der Verwaltung in eine Vielzahl digitaler Anwendungen eingebettet ist.



Hierfür sorgen insbesondere die standardisierte Deutschlandarchitektur mit leistungsfähigen, bekannten und verbindlichen Produkten des IT-Planungsrates als Kern eines Plattformökosystems.



Anbietende

Umsetzungsprojekte können in Digitalisierungsprojekten deutschlandweit **standardisierte und europäisch anschlussfähige (Basis- und Querschnitts-) Anwendungen plug & play** verwenden, die die Anforderungen der öffentlichen Verwaltung erfüllen.

digitale Anwendungen können vergaberechtskonform und effizient innerhalb der öffentlichen Verwaltung **mit- oder nachgenutzt** werden.

operationalisierte Aufgaben

- laufende Anpassung an Produkten des IT-Planungsrates und mgl. weiterer Basis- und Querschnittsanwendungen für eine niedrigschwellige Anbindung/ Nutzung- und Nutzendenfreundlichkeit
- Sicherstellung der offenen Zugänglichkeit der Basisdienste für alle potenziell Nutzenden (u.a. Spezifikation, Schnittstellen)
- prioritäre Entwicklung von Open Source-Anwendungen bei neuen Vorhaben
- Prüfung der Möglichkeiten zur weitergehenden Verbreitung und Nutzung der eID-Funktion, insbesondere in Anwendungen der Wirtschaft

Wie kann ich ganz konkret an der Umsetzung des Zielbilds mitarbeiten?

...als Digitalisierungsverantwortliche	...als Online-Dienste-Anbietende	...als Fachbehörde
<ul style="list-style-type: none">• Flächendeckung sicherstellen, insbesondere für Fokusleistungen	<ul style="list-style-type: none">• Online-Dienst gem. DINSPEC 66336 weiterentwickeln	<ul style="list-style-type: none">• Online-Angebote (nach)nutzen und Standard-Schnittstelle im Fachverfahren anbieten
<ul style="list-style-type: none">• SDG-Verpflichtung priorisieren	<ul style="list-style-type: none">• Verankerung in Fachlichkeit vorantreiben, u.a. für fachrechtliche Vereinfachungen	<ul style="list-style-type: none">• heute bereits bestehende Möglichkeiten für Once Only nutzen
<ul style="list-style-type: none">• Fachlichkeit bei der Auswahlentscheidung und Anbindung unterstützen	<ul style="list-style-type: none">• EfA-Finanzierungsmöglichkeiten prüfen und Rollout vorantreiben	<ul style="list-style-type: none">• Verwaltungsprozesse mit bereitgestellten Standard-Komponenten digitalisieren
<ul style="list-style-type: none">• Wirtschaftlichkeit und Effizienzpotenziale beachten	<ul style="list-style-type: none">• mögliche Erweiterung um API für M2M-Datenübermittlung prüfen	<ul style="list-style-type: none">• fachliche Anforderungen für Vereinfachung einbringen



IT-PLANUNGSRAT

Gemeinsam wirksam.
